

# BÜRGERBLICK

## PASSAU

Lesen, was die Stadt bewegt



Alexander Otto

Der Ausverkauf der Stadt Passau?

# Otto der Große greift nach der Donau-Königin

Passau ist „eine der sieben schönsten Städte der Welt“, schrieb der Forschungsreisende Alexander von Humboldt (1769-1859). Jetzt hat auch Alexander Otto (37), ein Hamburger Milliardär, die „Donau-Königin“ für sich entdeckt. Er umwirbt sie nicht wegen ihrer einzigartigen Schönheit. Für ihn ist sie ein weiterer Baustein seines weltweiten Geschäftsimperiums ECE.

**Wie beliebt sind Einkaufszentren?**

Große Umfrage Seite 7

**8 Jahre ECE: Bummel durch Bayreuth**

Reportage Seite 4

Zäune und Kräne markieren die Großbaustelle am Rande des Stadtzentrums, wo die *Neue Mitte* geboren wird. Wenn es nach Alexander Otto und seiner Firma ECE geht, werden es bald noch viel mehr.

Ein 20 Meter hoher Kommerz-Koloss mit 65 000 Quadratmeter Gesamtfläche soll zwischen Bahnhof, Ludwigsplatz und Exerzierplatz entstehen. Bewahrer der Ästhetik, wie das Forum Passau, gehen deswegen auf die Barrikaden. Der prominente Kabarettist Bruno Jonas spricht von einer „Hässlichkeit“, die den ehemaligen Schandfleck Nibelungenhalle bei weitem übertreffen soll.

So schlimm wird es nicht werden, denn zweifellos hat Otto Erfahrung und das Geschick, Einkaufen zum Erlebnis zu machen. In Städten, die keine beeindruckende Architektur besitzen, mögen seine Werke Glanzpunkte sein. Gerade wurde unter großem Jubel sein „East Gate“ (1,6 Kilometer Schaufensterfront) in Berlin-Mahrdamm eröffnet, einem der hässlichsten Stadtteile Deutschlands, dem Ghetto der Plattenbauten. Doch Passau kennt keine Plattenbauten.

Fortsetzung auf Seite 4



„Der Weitblick mancher Leute besteht darin, die nächsten Probleme zu übersehen.“

Wolfgang Eschker (\*1941), dt. Aphoristiker

Foto: Tim Lilling

**Was bewegt Sie in der Stadt?**

Telefon 0851 9346649 – E-Mail: info@buergerblick.de

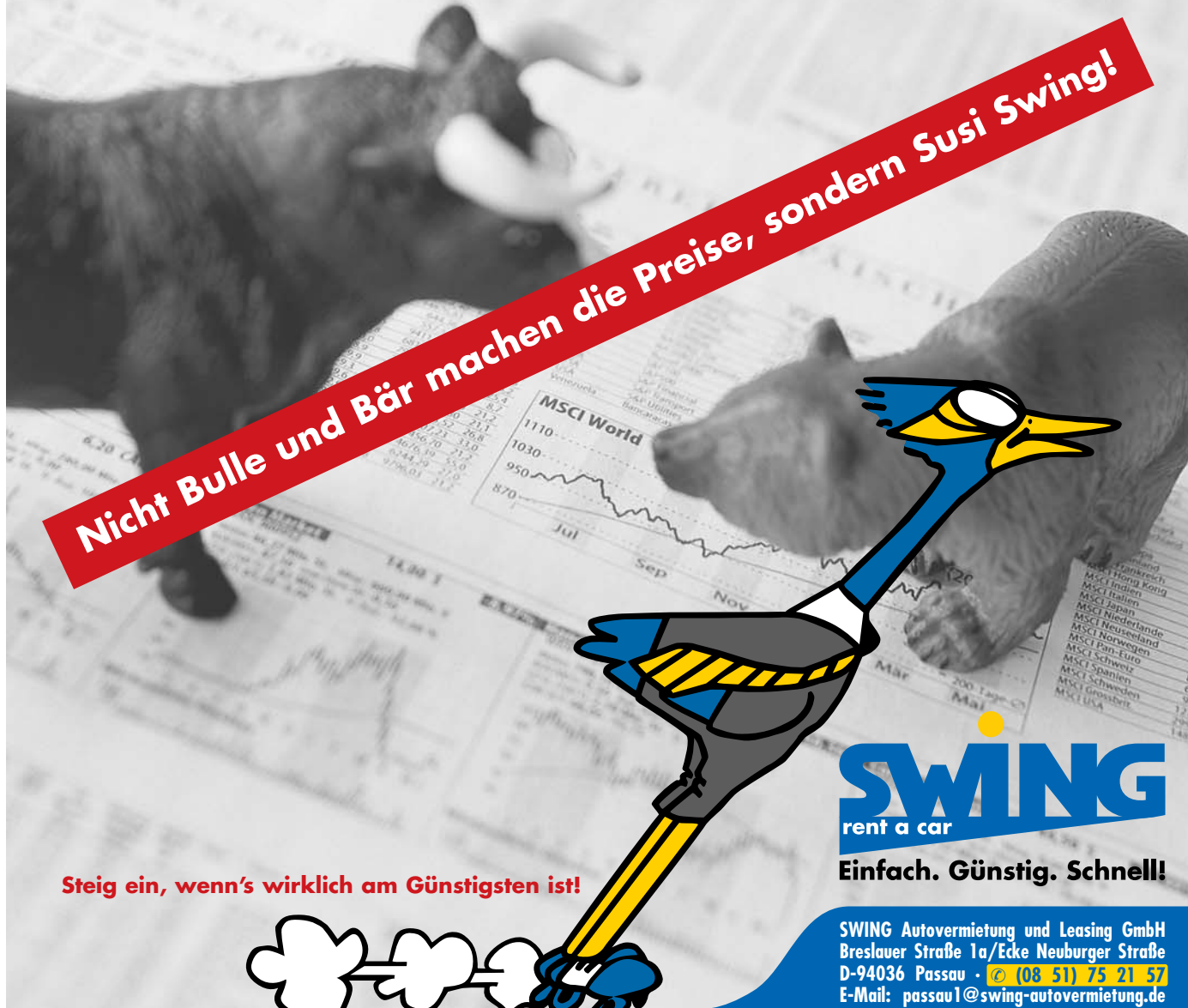
# mietmietpreis

die mietwagenbörse von swing. täglich neue preise!



## Täglich können die Mietpreise fallen!

**Nicht Bulle und Bär machen die Preise, sondern Susi Swing!**



Steig ein, wenn's wirklich am Günstigsten ist!

# SWING

rent a car

**Einfach. Günstig. Schnell!**

SWING Autovermietung und Leasing GmbH  
Breslauer Straße 1a/Ecke Neuburger Straße  
D-94036 Passau · ☎ (08 51) 75 21 57  
E-Mail: passau1@swing-autovermietung.de

# www.swing-autovermietung.de

Schicke Bedienung und Preise wie in der Mensa

# Restaurant Namenlos

Von PHILLIPP SAURE

**Auf der Suche nach dem Mittagsrenner entdeckte Bürgerblick die ungewöhnlichste Passauer Mensa.**

Den weißbetuchten Tisch am Fenster hat eine Anwaltskanzlei reserviert. Neben dem Tresen warten ein halbes Dutzend Kellner auf ihren Einsatz. Lange Schürzen tragen sie, die fast den Boden fegen, silbergraue Krawatten sind auch für die Damen Pflicht. Hier muss kein Gast lange warten: Kaum Platz genommen, wird er vor die Wahl gestellt: Germknödel oder Jägerlendchen mit Spätzle und Salat? Ein Essen kostet drei, das andere vier Euro.

Dieses Restaurant ist nicht normal. Das merkt man schon, wenn man den Eingang sucht. Kein Aushang, keine Reklame. Der Suchende muß sich am weißen Schild „Berufsschule I – Nebenstelle Agrar- u. Gastronomieberufe“ orientieren.

Im Eingangsbereich treiben sich Halbwüchsige herum. Wer diese Hemmschwelle überwunden hat, wird in seine Schulzeit zurück versetzt. Der Gast muss am Pausenverkauf Essensmarken kaufen, um sich dann von

24 feschen jungen Leuten bekochen und bedienen zu lassen.

Es sind Schüler, die hier Gastronomie lernen. Für viele der zwischen 15 und 18 Jahre jungen Leute ist es das erste Mal, dass sie etwas richtig lernen. Sie besitzen keinen Abschluss, nicht mal Haupt- oder Sonderschule,

berichtet Lehrer und Koch Alois Wimmer (44). „Arbeits-tugenden“ seien für die jungen Leute das Grundlegende, sagte der Pädagoge. Neben den normalen Berufsschulfächern arbeiten die Schüler auch in Küche und Speisesaal zusammen.

Im Restaurant ohne Namen zieht ein großes Kreuzifix die Blicke auf sich, von der Decke hängen Lampen im Stil der 70er Jahre, ein grünbeiztes Podest und ein Computer stehen herum.

**Berufsschule I - Nebenstelle  
Agrar- u. Gastronomieberufe**



Den Erfolg des Modells konnte das bisher nicht verhindern. Jeweils 23 von 24 Schülern haben von den ersten beiden Jahrgängen einen Ausbildungsplatz in der Gastronomie gefunden.

Zwischen 120 und 150 Gäste werden pro Mittag gezählt. Die langen Tische teilen sich Anwälte, Professoren und Jugendliche.

*Info: Restaurant der Berufsfachschule, Innstraße 71, gegenüber Parkhaus Klinikum. Die Wochenspeisenkarte gibt's auf [www.buergerblick.de](http://www.buergerblick.de).*

**In dieser Gastronomie-schule sind alle Gäste beim Mittagessen willkommen.**

F.: Lilling

*Dieses Blatt ist überflüssig wie ein Kropf. Werden manche sagen. Stimmt. Aber: Ein Kropf entsteht durch Mangelerscheinungen. Wenn ein Mensch darunter leidet, wächst er im Hals, wenn es eine Kommune ist, wächst er eben in den Medien.*

*Dieses Blatt, der Bürgerblick, ist entstanden, weil viele der Meinungen sind, dass es in unserer Stadt einen Mangel gibt, einen Mangel an Fragen und vor allem an Antworten. Zwischen den Bürgern auf der einen und denen, die über ihr Leben in Passau (mit)entscheiden, auf der anderen Seite.*

*Bei vielem blickt der Bürger deshalb nicht mehr durch. Daran arbeitet der Bürgerblick. Diese kleine Zeitung nimmt sich die großen Themen unserer Stadt vor, eines nach dem anderen, jedes zu seiner Zeit. Um über ein Thema den Überblick zu gewinnen, muß man es aus verschiedenen Blickwinkeln sehen: Wir wollen über die Absperrungen blicken, dem Rathaus hinter die Fassade, dem Bürger über die Schulter und der Zukunft der Stadt ins Gesicht.*

*Ein Kropf kann umso größer werden, je schlimmer der Mangel ist – und wieder verschwinden, wenn alles im Lot ist. Mit diesem Ausblick.*

Ihr  
Hubert Denk

## Altstadt: Warum Frank kein Postmann werden durfte

Von CHRISTOPHER NOTHEGGER

**Der Versuch eines Passauer Geschäftsmanns in der Altstadt eine Post-Annahmestelle einzurichten ist gescheitert.**

Frank Steinert (40) hat diesen Juni in der Klaftergasse den Gemischtwarenladen „Frank's Laden“ eröffnet. Er ist ein typischer Existenzgründer, der von Hof nach Passau kam und den Schritt in die Selbstständigkeit wagte.

Gleich in den ersten Tagen fragten Kunden an, ob er auch Briefe und Pakete für die Post annehmen könne.

„Gute Idee“, dachte Frank. Denn die Filiale am Domplatz war vor einhalb Jahren den Sparmaßnahmen der Post AG zum Opfer gefallen.

Nach dem Anruf bei der Servicehotline der enttäuschende

Rückruf: Die Post in der Bahnhofstraße sei auch für die Bewohner in der Altstadt gut zu erreichen. Sagte der Postmitarbeiter, der vielleicht noch nie in



seinem Leben in Passau war.

Wie kam er zu dieser Entscheidung?

Postpressesprecher Erwin Niehr aus München erklärt: „Wir haben ein Raster festgelegt, dass Postfilialen mindestens zwei Kilometer voneinander entfernt sein müssen, damit sie sich nicht gegenseitig Konkurrenz machen.“

Frank ist 1,6 Kilometer entfernt. Er wollte sicherlich dem Hauptpostamt am Bahnhof keine Konkurrenz, sondern den Altstadtbewohnern das Leben leichter machen. Die Strecke ist zwar nicht besonders lang, aber sie führt über holpriges Kopfsteinpflaster.

**Frank Steinert bekam von der Post eine Abfuhr.** F.: Lilling

### ■ Schanzl

#### Kein Wegweiser mehr ins Donautal

Ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes hat den Mangel schon vor mehreren Monaten beanstandet. Aber geschehen ist nichts: Wer von der B 8 auf die Schanzlbrücke fährt, und das sind nicht wenige Ortskundige und Touristen, sucht vergeblich den Weg ins österreichische Donautal. Das Verkehrsschild nach Engelhartzell hat ein Laster umgerissen. Böse Zungen können

jetzt behaupten, es wurde absichtlich nicht mehr aufgestellt, um den Verkehrsstrom der Tanktouristen zu entschärfen.

### ■ Altstadt

#### Christkindlmarkt zum Naschen

Eine der schönsten Ansichten von Passau, den Christkindlmarkt mit seinem Lichterglanz am Dom, gibt es heuer erstmals als süße Überraschung: Der *Passauer Adventskalender*. Als limitierte Sonderedition, gefüllt mit Schokolade von Kraft Foods (Milka) kommt er ab Montag in den Handel. Alina (10, Foto links) präsentiert das erste von 2000 Exemplaren. Erhältlich bei *Bücher Pustet* und anderen Fachgeschäften ab 4,90 Euro.



F.: Lilling

Bummel durch Bayreuth

# Schöne Einkaufswelt?

Von PHILLIPP SAURE

**Eine Reihe von Bayreuther Einzelhändlern klagt über die Konkurrenz: Seit 1997 hat die Stadt das Rotmain-Center, ein Kaufhaus von ECE. Zwei Reporter des Bürgerblick bummeln durch Bayreuth, um Eindrücke zu sammeln.**

Wer von der Fußgängerzone über die Brücke zum Rotmain-Center will, muss an Peter Pühl vorbei. Gleich zweimal ist der Juwelier in der engen Gasse vertreten. Damit hat Pühl die im Blick, die ihm seit rund acht Jahren 'fremdgehen', ihm und über 300 anderen Geschäften in der Innenstadt. Denn die, so Pühl, haben von dem Center nichts, im Gegenteil: Seit die Firma ECE 1997 ihr Bayreuther Haus eröffnete, sei das Niveau der Fußgängerzone gesunken. Das „austauschbare Angebot“ dort ziehe von den alteingesessenen und Fachgeschäften die Kaufkraft ab. Pühls eigener Laden blickt auf eine 100jährige Tradition zurück.

Auch wir nehmen den Weg über die Brücke, vertauschen

das offene Herbstwetter mit der klimatisierten Einkaufsmeile, wo allerdings, anders als in der Fußgängerzone, laut Hausordnung kein „unnötiger Aufenthalt“ gestattet ist. Auf das Verhältnis von ECE und Innenstadt angesprochen, antwortet uns Managerin Tanja



Popp: „Die Maxime des Rotmain-Center Bayreuth ist: Einkaufen in einer hellen, sicheren, sauberen Atmosphäre.“

Im ECE-Center springen Wasserstrahlen durch die Luft, prasseln auf der anderen Seite des Bassins nieder, nassen eine Deko aus Kürbissen, die Halloween ankündigen.

Versteht man das unter Einkaufskultur - oder eher den Fu- zo-Stand von Michael Schulze,

**Eindrücke von der Fußgängerzone in Bayreuth.**

## Ottos Erfolgsformel: Die kleinen Mieter müssen bluten

Fortsetzung von Seite 1

„Passau verdient wegen seiner malerischen Lage die Königin des Donaustroms genannt zu werden“ (Reiseführer der Buchhandlung Waldbauer, 1908). Unsere Schätze liegen weder im betonkalten Kohlbruck noch in der verkehrsstaubigen Neuen Mitte, sondern dort, wo jedem das Herz aufgeht: In der Altstadt, der Ilzstadt, der Innstadt, dem Neumarkt ...

Der Passauer Obsthändler Robert Eder ist kein Prophet, aber er weiß was seine Kunden schätzen. Er sagt: „Die Erwartungen um das Center sind geradezu lächerlich. Sie haben alle dieselbe Aufmachung und sind rückläufig im Trend. Der kulturell gewachsenen Fußgängerzone haben sie auf Dauer nichts entgegenzusetzen.“

Trotzdem müssen sich die Passauer Geschäftsleute wie David gegen Goliath fühlen: Alexander Otto, sein Halbbruder Michael Otto (61, Otto-Versand) und deren Familien waren 2004 laut Manager-Magazin zusammen 8 Milliarden Euro schwer, Platz 5 der reichsten Deutschen. Seine vermut-

lich größte Niederlage erlitt Alexander, als Ehefrau Carrie sich scheiden ließ. Sie bekam Sohn Matthias (4) und 50 Millionen Dollar.

Mit seiner Geldmaschine ECE (über 80 Standorte in ganz Europa) holte er das locker wieder herein: Seine Erfolgsformel: Die Großen zahlen kleine Mieten (oder zeitweise sogar gar keine), die Kleinen umso mehr.

Mode ist die Boom-Branche. Deshalb will er sich in Passau dafür den meisten Platz genehmigen lassen. Da funkelt plötzlich die Bezirksregierung in Landshut dazwischen und streicht die Verkaufsflächen zusammen: 5 200 Quadratmeter weniger Textil ...

„Lieber kein Projekt, als ein fauler Kompromiss. Verkaufsflächenbeschränkungen sind immer Gift“, entgegnet ECE-Otto auf eine Frage des *Bürgerblick*. Er fühlt sich willkommen, spricht vom „beeindruckenden Bürgerentscheid“. Die verdrängte Wahrheit ist: Bis zu 65 Prozent der Anwohner in Wahlkreisen des Stadtkerns haben das Projekt abgelehnt (PNP vom 20. Juli 2005. „Neue

Mitte: Der Stadtrand überstimmt das Zentrum“). Das knappe Gesamtergebnis damals 51,5 zu 48,5 Prozent.

Wenn ein Herr Otto so argumentiert, kann man das als dreistes Geschäftsgebaren abtun. Aber was, wenn das gewählte Oberhaupt der Bürgerschaft ähnlichen Unsinn verbreitet? Zankl beansprucht die „große schweigende Mehrheit“ für sich, die am Rats- und Bürgerbegehren nicht teilgenommen hat. Und wie er die Bürger ignoriert hat, so ignoriert er den *Bürgerblick*. Auf Fragen (nachzulesen auf [www.buergerblick.de](http://www.buergerblick.de)) kamen keine Antworten.

Die Motive von Otto und Zankl sind gleich. Es geht ums Geld. Der OB braucht es dringend für seine marode städtische *Grundstücksverwertungsgesellschaft Passau (GGP)*. Darf er deshalb das schöne Passau verkaufen?

Das Schicksal der Donau-Königin liegt nun in den Händen des bayerischen Wirtschaftsministers Otto Wiesheu. Nachdem die Bezirksregierung Bedenken gegen die Kaufhauspläne angemeldet hat und Zankl stirbt, hat er das letzte Wort.

den eine einfache rot-weiße Plane bedeckt? Auch der Gärtnermeister nimmt gerade einen Kürbis in die Hand – nicht um zu dekorieren, sondern um ihn zu verkaufen. 2,10 Euro kostet das Stück – Peanuts gegenüber den Millionen, um die es den Betreibern vom Rotmain-Center geht. Das hat ihm 15 bis 20 Prozent des Umsatzes abgezogen, schätzt er, so dass er und seine Frau sich zuweilen sogar vom Sozialamt aushelfen lassen mussten.

Immerhin steht Schulze noch – andere wanken und gehen. Rudolf Böker treffen wir beim Räumungsverkauf. Er sucht die Schuldigen nicht im Rotmain-Center, sondern bei Stadt, Hausbesitzern und den Geschäftsleuten selbst. Mit neuen Konzepten hätten sie der Konkurrenz entgegengetreten müssen. Stattdessen gibt er in einigen Tagen sein Bildergeschäft auf, fast 60 Jahre stand es.

In den Seitenstraßen kommen wir an einer ganzen Reihe von leeren Geschäften vorbei. In einem Schaufenster lockt der Werbespruch „Yasheena – anziehende Träume“. Wahrscheinlich ein Modeladen, doch jetzt zieht er niemanden mehr an: Auch Yasheena ist ausgezogen.

Neue Gutachten:

## Für ECE wird's eng

Wieviele Geschäfte verträgt Passau? Das Büro *GMA* (Sitz in Ludwigsburg und Wien) ermittelte gerade: Knapp 60 000 Quadratmeter in der Innenstadt, 140 000 in den übrigen Stadtgebieten.

Vergleicht man diese Zahlen mit denen, die 2003 das Hamburger Büro *GfK* für die Planung des ECE angegeben hat, ergibt sich: 24 000 Quadratmeter mehr. Tatsächlich stockte *Wöhl* auf, es entstanden *Real, PaWo-Center, Lidl, Aldi ...* Aber: „Die Flächen der neuen Läden summieren sich nicht zu dieser Differenz“, stellt City-Marketing-Vorstand Willi Simader fest. Haben sich die Hamburger verschätzt?

Fest steht, dass die Passauer Geschäftswelt gewachsen ist. Deshalb wird es für ECE jetzt eng. *GfK* musste neu schätzen. Derweil präsentiert die *GMA* die neuen Zahlen. OB Zankl weigert sich, das Material im Stadtrat druckfrisch zu diskutieren. Jetzt lassen die Betroffenen selbst die Bombe platzen: Für den 25. Oktober (19 Uhr) hat der Einzelhandel im *Stylehaus* (Markthallen am Bahnhof) einen Infoabend angesetzt.

# Hier pass

Den fertigen Bauplan gibt es noch nicht. Milliardär Alexander Otto wird, ist bek Gesamtfläche (3 Etagen, 2 Parkdecks) te Stadtbevölkerung aufstellen. Die gel

## 1 Drama um Donau-Passage

„Wir können nicht verschweigen, dass ECE eine Herausforderung für uns ist. Wir müssen neue Konzepte entwickeln“, sagt Roland Deger (48), Sprecher der Verwaltung in Stuttgart.



## 7 Hoft verkauft Luft

Martin Hoft vom *Hotel Herdegen* geht mit ECE auf Tuchfühlung, Wand an Wand. Er hat auf den Mindestabstand verzichtet.

## 8 Die Bank kommt weg

Hypo-Vereinsbank hilft ungewollt ECE: Sogar die Etagen der Kreditabteilung werden als Verkaufsflächen dem Einkaufszentrum gut geschrieben.

# st Passau rein: Fläche für 50 000 Leute

nt. Aber wie mächtig der Komplex von  
annt: Mindestens 65 000 Quadratmeter  
– theoretisch kann sich hier die gesam-  
be Fläche zeigt Ihnen das Ausmaß.

Die heikle Frage, wie schädlich der mögliche Wechsel von C&A zur ECE wird, will er nicht beantworten. Der Passauer Center-Manager Heinz Frint (58) macht keinen Hehl daraus, dass der Kampf um Mieter noch problematischer wird. „Passau ist nicht der Nabel der Welt“.

Info: Eröffnet März 1988 • Investition: 90 Million Mark • Verkaufsfläche: 12 000 qm (inkl. C+A) • Wichtigste Mieter: Dandy Moden, Deichmann, Cafe Simon. • Jobs: etwa 200 • Läden: 24 vermietet • Investor: Allianz Lebensversicherung

## 2 Lokschnitten fällt

Das historische Ziegelgebäude (Länge 25 Meter, Baujahr 1860) schaffte es nicht in die

Liste der Denkmalpflege, wird abgerissen.

## 3 Die letzten Mieter

Anna Haas (85) ist fast blind. Aber in ihrer Wohnung findet sie sich zurecht. Bald soll das Haus an der Bahnhofstraße 13/15 abgerissen werden. Sie sagt: „Ich hab lebenslanges Wohnrecht und das lass ich mir auch nicht nehmen.“ Auch ihre Nach-



A. Haas

barn Alois (80) und Irmgard (81) Altdorfer wollten bleiben. Wie lange noch? „Wir kommen uns hier vor wie in einem Geisterhaus“, meint der alte Herr. 18 Nachbarn hat der ECE-Beauftragte Christoph Augustin bereits umgestimmt. Mit neuen Wohnun-

gen und 7000 Euro Abfindung. „Geld nützt mir nichts“, sagt Frau Haas. Tochter Renate will notfalls einen Anwalt einschalten.

Im ZDF-Magazin Frontal 92 meinte OB Zankl, wenn Mieter unbedingt bleiben wollen, „dann wird eben dort mit einem Teilabbruch das Ganze abgehandelt.“ Frau Haas sagt: „Die haben doch alle ein Herz aus Stein.“

## 4 Dittlmann dockt an

Spielwarenhandler Sieghard Dittlmann und sein Sohn Andreas (CSU-Stadtrat) sind Nutznießer von ECE. „Wir lassen anbauen und können eine Etage aufstocken“, freut sich der Seniorchef. Ob es einen direkten Zugang zu ECE gibt, wird offenbar verhandelt.

## 5 Kuchler, der Kämpfer

Friseurmeister Gerd Kuchler sitzt im Dunkeln, wenn sich vor seiner Hausfront ECE aufbaut. „Ich kämpfe seit vier Jahren“, sagt er. Die Quittung kam prompt. Der OB stellt ihn wegen des angeblichen Schwarzbaus von Balkonen an den Pranger. Die Stadt drohte mit 500 000 Euro Bußgeld, er mit dem Verwaltungsgericht. Jetzt kam der Bescheid: Verfahren mangels Beweisen eingestellt.



G. Kuchler

## 6 List sieht's gelassen

Farbengroßhändler Jürgen List bleibt locker: „Hinter mir grenzt ECE an eine Lagerhalle und vor mir entsteht die neue Fuzo-Bahnhofstraße.“ Für sein Objekt bedeute dies eine Wertsteigerung.

## 13 Stop and Go im Nadelöhr

Hier entsteht der breiteste Zebrastreifen Deutschlands (25 Meter) mit Ampelschaltung. Ein verzweifelter Versuch den Fußgängerstrom vom ECE zur Fuzo zu lenken und die einzige Verkehrsachse zwischen Innenstadt und Schanzlbrücke aufrecht zu erhalten. Für Autos und Lastwagen ein zweispuriges Nadelöhr – Stau-Chaos!

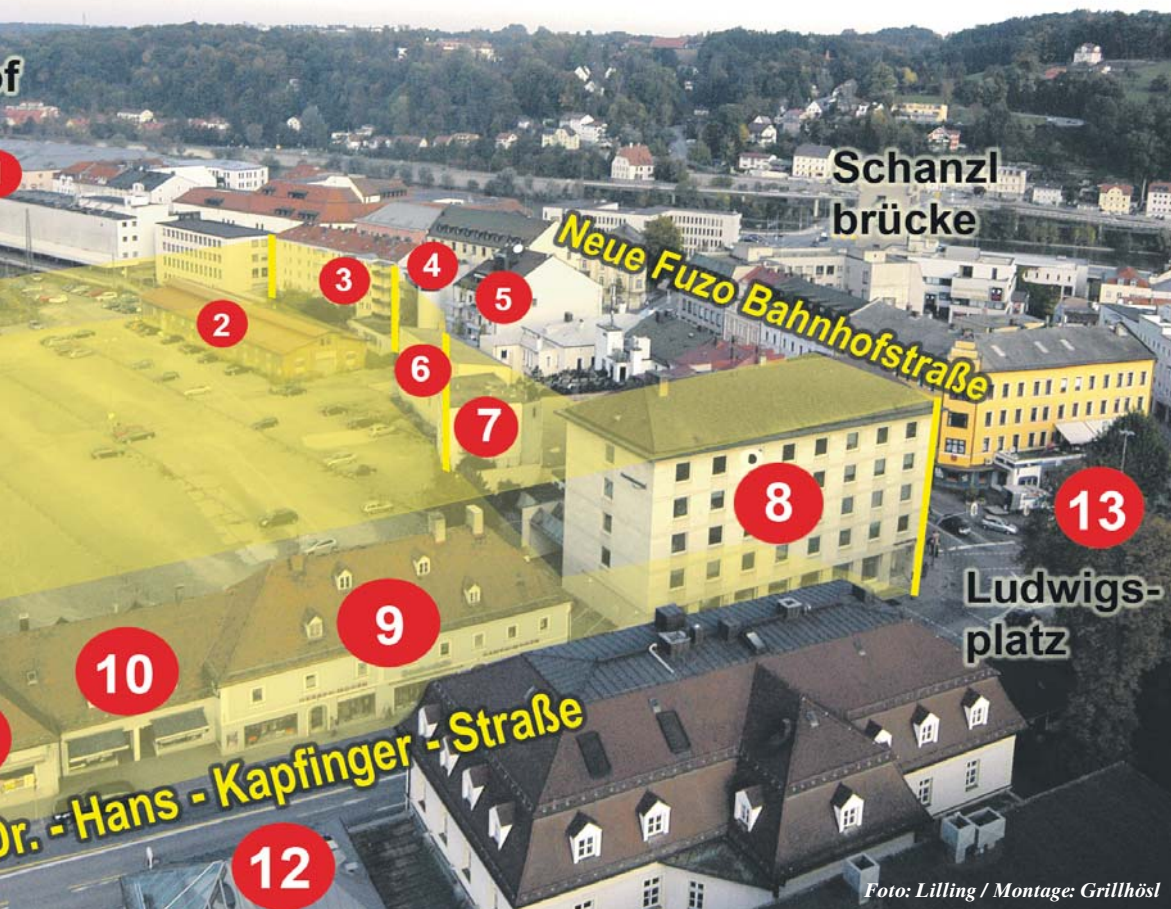


Foto: Lilling / Montage: Grillhösl

## 9 Swobodnik haut ab

Hans Liebel von Modehaus Swobodnik sagt: Wir sind zu klein, um ins ECE zu ziehen.“ Er sucht sich einen neuen Standort.

## 10 Lotto Weiherer pokert

Tabakhändler Thomas Weiherer will nicht mehr reden. Hat er zu hoch gepokert? Als Lottoannahmestelle (Gebietsschutz) ist er auf den Standort an-

gewiesen. ECE brach die Verhandlungen ab. Er hat einen Mietvertrag bis 2011. Will er auf der Baustelle ausharren?

## 11 Handwerker flüchtet in die Fuzo

Schuh Mayerhofer war der erste alteingesessene Handwerksbetrieb (50 Jahre Tradition), der von ECE vertrieben wurde und ins alte Zentrum wechselte. Sein Auszug war In-

dikator für die Lokalpresse, dass es mit ECE ernst wird.


## 12 Nibelungen-Passage: Italienische Träume

Nach zwei Jahren Planung soll nun um 800 Quadratmeter erweitert werden. „Mit einem italienischen Design wollen wir neue, langfristige Mieter gewinnen“, sagt der Gesellschafter

der Firma Erwin Wendl (66). Er macht sich wenig Sorgen: „Wir eröffnen schon 2007, ein Jahr früher als ECE und werden günstiger sein“.

Info: Künftig Residenz Arkaden • Eröffnet Oktober 1992 • Verkaufsfläche: 6000 qm • Wichtigste Mieter: Edeka, New Yorker, Kik • Jobs: Keine Angabe • Läden: früher 20, heute 10 • Investor: Bayern Areal

SEIT 1973



## LOTUS HOUSE

CHINA- UND THAI RESTAURANT

CHINESISCHE & THAILÄNDISCHE  
SPEZIALITÄTEN

✦

TAGESMENÜ FÜR EUR 5,50


✦

ALLE SPEISEN AUCH ZUM  
MITNEHMEN!

✦

GEÖFFNET TGL. VON 11.30 BIS 14.30 UHR  
UND 17.30 BIS 23.30

GROSSE KLINGERGASSE 11 • 94032 PASSAU  
TELEFON (0851) 3 48 48  
WWW.LOTUS-HOUSE.DE



## LOTUS LOUNGE

✦

ASIA LOUNGE  
MIT FEINEN COCKTAILS & DRINKS

✦

GROSSE KLINGERGASSE 11 • 94032 PASSAU  
TELEFON (0851) 3 48 48  
GEÖFFNET DO, FR & SA VON 20-1 UHR












Gabelsbergerstraße 6  
94032 Passau  
Telefon 08 51-79 80  
Telefax 08 51-5 1104

- **Elektroinstallation in Alt- und Neubauten**
- **Kundendienst für Hausgeräte**
- **Photovoltaikanlagen**
- **EDV - Netzwerke**
- **Neubau und Wartung von Gewerbe - Elektroanlagen**
- **Elektrowartung in Gemeinschafts - Wohnanlagen**

Bürgerblick fragt nach den Einkaufsgewohnheiten der Passauer

# Viele stolpern über die Standortfrage

Bürgerblick-Reporter gingen auf die Straße und haben Stimmen eingefangen. Auf die Frage, was in Passau noch fehlt, mussten viele lange überlegen. Wie wenig informiert die Leute sind, zeigen ihre falschen Antworten beim Standort. Einkaufscenter sprechen vor allem jüngeres Publikum an.

	Mögen Sie große Einkaufscenter?	Was haben Sie dort gekauft?	Welche Läden vermissen Sie in Passau?	Wissen Sie genau wo ECE entstehen soll?	Ihre Meinung zu diesem Projekt?
 <b>Martin Häusler, 22, Schüler</b>	Ich mag kleine Läden lieber. Die sind viel persönlicher, als Einkaufsgalerien.	Nichts Bestimmtes.	Ein Fachgeschäft für Elektronikwaren.	Hier! Auf den Parkplätzen (wir stehen gerade auf dem ECE-Gelände)	Rein wirtschaftlich ist es bestimmt prima. Aber es bleibt fragwürdig, ob sich die Investitionen seitens der Stadt gelohnt haben.
 <b>Sieglinde Rucker, 42, Bürokauffrau</b>	Manchmal fahre ich gerne nach München in die Citygalerie.	Dort habe ich mir zuletzt etwas von Thommy Hilfiger und Mango gekauft.	Ein gut sortierter Porzellanladen wäre schön.	Natürlich, als Passauerin muss man das wissen – auf dem Gelände des Exerzierplatzes.	Für die Geschäfte in der Fuzo wird es bestimmt negativ sein. Ich kenne das aus Siegen. Die ganzen Fußgängerzonen stehen leer, weil alle in die Galerie rennen.
 <b>Josef Schmid, 41, Handelsvertreter</b>	Ich war vor sechs Wochen in Linz.	Gekauft habe ich nichts, ich habe nur gebummelt.	Meiner Meinung nach braucht Passau keine neuen Geschäfte.	Das weiß ich nicht. Am Exerzierplatz?	Ich bin ein Fan des Projekts, da beispielsweise ein richtiges Kinocenter in Passau fehlt.
 <b>Yasid Muawia, 23, Dönerverkäufer</b>	Bin schon in diversen Arcaden gewesen. Zum Beispiel Berlin und München.	Designer-Klamotten, wie Dolce & Gabbana.	Ich finde, dass es reichlich Geschäfte in Passau gibt.	Am Exerzierplatz?	Ich finde neue Geschäfte in Passau super.
 <b>Marie-Helene Borowski, 25, Studentin</b>	Ich war schon mehrmals in Einkaufsgalerien.	Meistens Schmuck und Schuhe. Alles ist so schön nah bei einander.	Hippe Klamottenläden, die nicht nur auf der konservativen Schiene fahren.	Es wird den Exerzierplatz und das gesamte Bahnhofsareal einnehmen.	Zuerst war ich skeptisch, doch mittlerweile befürworte ich es. Es passiert mal wieder was Neues und das ist wichtig für die jungen Leute. Auch das Parkplatzproblem könnte dadurch gelockert werden.
 <b>Alexander Weber, 18, Postbote</b>	Vor zwei Monaten war ich in den Regensburger-Arcaden einkaufen.	Zwei Hosen und zwei Pullover standen auf meinem Einkaufszettel.	Es hat definitiv H&M gefehlt. Ich werde oft gefragt, warum Karstadt nicht kommt.	Dort wo die Nibelungenhalle war.	Ich denke, dass das größere Angebot an Geschäften Passau nur gut bekommt.
 <b>Elisabeth Nebel, 73, Hausfrau</b>	Ich mag so große Galerien nicht.		Mir fehlt hier nichts.	Wo früher die Nibelungenhalle war.	Was das Rathaus in letzter Zeit anstellt, ist nicht mehr normal, siehe PEB! Das Alte geht kaputt und das Neue funktioniert nicht. So wird es auch der Geschäftswelt in der City gehen.
 <b>Erwin Rolletschke, 72, Rentner</b>	Bei schlechtem Wetter fahre ich schon mal in die Regensburger Arcaden.	Das weiß ich nicht mehr, aber es war sicherlich Kleidung	Überhaupt gar keine.	In der Nähe des Bahnhofgeländes.	Wenn es Passau unbedingt braucht, dann bitte! Wir hätten einen schönen, grünen Park bevorzugt. Denn dieser würde auch dem Stadtbild entsprechen und es nicht zerstören.
 <b>Rudi Ramelsberger, 47, Manager</b>	Vor einem halben Jahr waren wir im Plus City in Linz. Ich mag lieber Straßenbummel.	DVDs vom Kabarettisten Josef Haderer. Die gibt's bei uns nicht.	Mir fehlt nichts.	Meinen Sie das ernst?	Den Flair der Fußgängerzone kann man mit noch soviel Geld nicht nachbauen. Wenn ECE kommt werden Randlagen der Fuzo Probleme bekommen. Wenn es nicht kommt, dann drückt ein anderer rein.

## Impressum

**BÜRGERBLICK**  
PASSAU Lesen, was die Stadt bewegt

### Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:

Hubert J. Denk  
Kapuzinerstr. 19, 94032 Passau,  
Telefon (0851) 93 46 649, Fax (0851) 93 46 801;  
Internet: www.buergerblick.de;  
E-Mail: info@buergerblick.de.

### Redaktion:

Philipp Coenen, Christopher Nothegger, Philipp Saure  
(Text); Tim Lilling (Foto); Florian Hübbe (Sekretariat);

**Anzeigen:** Manuel Buchbauer (verantwortlich)

### Produktion:

Sandra Bachl Layouts, Passau (Gestaltung Print);  
Rico Repert, (Gestaltung Online);  
Tutte Druckerei GmbH, Salzweg (Druck)

Wir danken für freundliche Unterstützung Michael Grillhösl,  
Roland Sigmond, Florian Küblböck (Logo-Entwürfe).

## Forum: Hilfescrei nach München

Das Forum Passau hat sich erstmals in seiner 30-jährigen Geschichte direkt an einen Minister gewandt.

„Denn es geht um für Passau lebenswichtige Entwicklungen, die in einer Zeit spürbarer politischer Kälte auf Biegen und Brechen durchgepeitscht werden sollen“, sagt Forums-Sprecher Friedrich Brunner.

In dem Schreiben an Staatsminister Erwin Huber wird angeführt, dass die 23000 Quadratmeter Verkaufsfläche des Investors ECE auf einem inzwischen überholten Gutachten beruhen und für die Stadtentwicklung schädlich sind.

„Wir bitten den Minister, der Regierung von Niederbayern den Rücken zu

stärken, die in ihrer Stellungnahme die Verkaufsflächen deutlich reduzierte“, sagt Brunner. Den ehrenamtlich engagierten Denkmalpflegern geht es vor allem um das Wohl der mittelalterlichen Innstadt. „Je mehr Verkaufsflächen, desto größer der Einzugsbereich und desto mehr Verkehr in diesem Stadtteil, der bereits jetzt im Verkehr zu ersticken droht“.

Das Forum schloss mit dem Appell: „Helfen Sie bitte mit, dass die Qualitäten Passaus, die uns weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt gemacht haben, nicht reinem Kommerzdenken geopfert werden.“ Seit 22. August warten die Verfasser vergeblich auf Antwort.

## Gemeinsam getrennt

„Glaubwürdiger Journalismus braucht Abgrenzung“, schreibt der Deutsche Presserat und kritisiert die Täuschung der Leser durch den Kunstgriff, Anzeigenbeiträge wie redaktionelle Texte zu gestalten. Magazine, Boulevard-Blätter – überall ist Werbung mit Tarnkappe Mode geworden. Im Bürgerblick finden Sie klare Trennung, links die Werbung, rechts der Journalismus. Aber eine Zeitung, die nichts kostet gibt es nicht. Wenn auch unbequeme Meinungen in unserer Stadt Bestand haben sollen, brauchen wir Ihre Werbung.

# TOYOTA PICHERT



**Passaus  
Zukunft  
hat bei uns  
schon  
begonnen**

## Auto Pichert schont die Natur

- Wir heizen mit Sonnenenergie
- Wir nutzen Regenwasser
- Wir erzeugen Solarstrom



## Auto Pichert setzt auf Qualität

- Top Ten unter 700 Toyota-Händlern
- 30 Jahre Erfahrung im Werkstattbereich
- Rundum-Service für zufriedene Kunden

**Mit unserem Prius tanken Sie  
gutes Gewissen und weniger Sprit!**

**Der Toyota  
Prius macht  
Lust auf  
Sparen!**

toyota.de

Abb. zeigt Prius Executive

... über 1000 km mit  
einer Tankfüllung!



### Toyota Prius.

Innovation, die bewegt: Fahrdynamik ohne Kompromisse dank Hybrid-Synergy-Drive-Technologie. Die Zukunft beginnt heute.

- Intelligent: Kombination von Benzin- und Elektromotor
- Umweltschonend und sparsam: Verbrauch kombiniert 4,3 l/100 km (innerorts 5,0 l/außerorts 4,2 l) bei CO<sub>2</sub>-Emissionen von 104 g/km im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG
- Durchzugsstark: von 0 auf 100 km/h in 10,9 Sekunden
- Sicher: 5 von 5 Sternen im Euro-NCAP-Crashtest ([www.euroncap.com](http://www.euroncap.com))

ab jetzt bei uns! Lust auf Sparen?



Nichts ist unmöglich. **TOYOTA**

**AUTO Pichert**

94034 Passau ~ 0851/949390 ~ [www.auto-pichert.de](http://www.auto-pichert.de)